

Schleswig-Holsteinischer Landtag □
Umdruck 16/1390



Friisk Foriining, Moose 4, 25842 Beergem/Bargum

An den
Schleswig-Holsteinischen Landtag
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer
Landtag
06.11.2006 08:42
Expl.: Anl.:
LP | L | L1 | L2 | L3

Moose 4
25842 Aaster-Beergem/Ost-Bargum
tel.: 04672 - 77520
faks: 04672 - 77521
www.friiske.de
iimail: info@friiske.de

Risem-Lonham / Risum-Lindholm, 2.11.2006

Schulgesetz – hier: Friesischunterricht (Drs. 16/1029)

Sehr geehrte Damen und Herren,

den Medien haben wir entnehmen können, dass der SSW einen Vorschlag zur Änderung des Schulgesetzes in die Beratungen des Landtags eingebracht hat. **Die Friisk Foriining begrüßt diese Initiative und bittet den Landtag, entsprechende Regelungen zugunsten des Friesischunterrichts zu beschließen.**

Wir möchten darauf aufmerksam machen, dass der Friesischunterricht bisher überhaupt nicht abgesichert ist und dass diese Situation immer wieder dazu führt, dass weder die Schülerinnen und Schüler, noch die Lehrerinnen und Lehrer sowie die Schulen über **Planungssicherheit** in diesem Bereich verfügen. Diese Unsicherheit hat trotz der Erfolge im Ausbau des Friesischunterrichtes in der Vergangenheit dazu geführt, dass der Unterricht in friesischer Sprache nicht den Umfang und die Kontinuität hat, die er möglicherweise hätte haben können. Daher ist es dringend notwendig, hier feste gesetzliche Rahmenbedingungen zu schaffen, die den **Friesischunterricht weiter entwickeln.**

Der Vorschlag, den Friesischunterricht auf eine rechtliche Grundlage zu stellen, hat nach unserer Auffassung auch eine **europäische Dimension**. Die EU fordert in ihrer Sprachenpolitik, dass man neben der Staatssprache und einer internationalen Fremdsprache auch eine weitere Sprache beherrschen sollte, um für das kommende Europa gerüstet zu sein. In unserer Region kann man dabei insbesondere auf der Minderheitensprache Friesisch aufbauen, die man nicht nur als Fremdsprache erlernen kann, sondern auch als hier heimische Sprache täglich erleben kann.

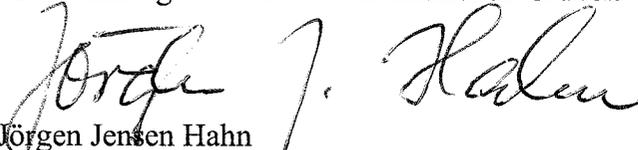
Die nordfriesische Mehrsprachigkeit ist eine große Chance für unsere Kinder, und wir haben die Aufgabe, für kommende Generationen die Tür zu dieser Chance zu öffnen. Gerade auch der friesische Schulunterricht kann dazu beitragen, Schülerinnen und Schülern ein noch besseres Rüstzeug zu bieten, um sich **in der Region Nordfriesland und im zukünftigen Europa zurechtfinden** zu können. Die jungen Menschen von heute werden noch mehr als vorherige Generationen mit der europäischen Mehrsprachigkeit in Kontakt kommen. Daher gilt es, unsere vorhandenen Potentiale in diesem Bereich auszunutzen und unseren Kindern und Jugendlichen einen besseren Start zu ermöglichen. Hierzu kann die rechtliche Absicherung und Förderung der friesischen Sprache im Schulgesetz einen wichtigen Beitrag leisten.

Mit einer Verankerung der Minderheitensprache Friesisch im Schulgesetz würde der Schleswig-Holsteinische Landtag in Deutschland den schulrechtlichen Regelungen für die dänische und die sorbische Minderheit nun auch Regelungen für die friesische Minderheit folgen lassen. Damit würde das Land Schleswig-Holstein auf europäischer Ebene sicherlich wieder als Vorbild für eine aktive Minderheitenpolitik wahrgenommen werden können und **Empfehlungen des Sachverständigenausschusses des Europarates für die Sprachencharta zeitnah umsetzen**.

Aus Sicht der Friisk Foriining wäre eine Aufnahme des Friesischunterrichts in das Schulgesetz auch ein historischer Schritt, da unseres Wissens nach, bisher der Unterricht in friesischer Sprache nie gesetzlich verankert war. Damit würde das Land Schleswig-Holstein neue Wege gehen und seine Förderung der friesischen Sprache weiterhin verstetigen. Hierzu möchten wir Sie ausdrücklich ermutigen und **empfehlen, die in der Drucksache 16/1029 vorgeschlagenen Regelungen in das neue Schulgesetz mit aufzunehmen**.

Ich bitte Sie, dieses Schreiben an die Landtagsabgeordneten weiterzuleiten. Vielen Dank.

Ma wanlike gröönise / Mit freundlichen Grüßen


Jörgen Jensen Hahn
(Vorsitzender)